

Inhaltsverzeichnis.

1. Teil:

Papsttum, Bischofsamt, Priestertum.

1. Das Papsttum	3
I. Die Unüberwindlichkeit des Papsttums	4
II. Die Größe des Papsttums	6
III. Das Papsttum, der Einigkeitspunkt aller Katholiken	9
2. Der Papst als Führer der Menschheit	12
I. Würde und Macht des Papsttums	13
II. Das Papsttum — unser Führer	16
3. Der Papst als Träger der Wahrheit	23
I. Christus hat den Papst zum Träger der Wahrheit in seiner Kirche gemacht	24
II. Glaube und menschliche Vernunftserkenntnis	29
4. Das kirchliche Lehramt	34
I. Die Einsetzung des Lehramtes durch Jesus Christus	34
II. Wesen und Wirken des Lehramtes	37
III. Pflichten gegenüber dem Lehramt	43
5. Rechte und Pflichten des Bischofsamtes	51
I. Die Rechte des Bischofsamtes	52
II. Die Pflichten des Bischofs	55
6. Epistola ad Clerum	62
7. Bischof und Klerus	68
8. Das Apostelamt des Bischofs	76
I. Die Stellung des Bischofsamtes in der Hierarchie der Kirche	77
II. Der Bischof in seinem Verhältnis zu den Gläubigen	82
9. Das Priestertum	87
I. Wesen, Aufgaben und Zweck des Priestertums	87
II. Die Erlangung würdiger Priester	94
10. Die Gewalt des Priestertums und die Beseitigung des Priester mangels	101
I. Die Gewalt des Priestertums	102
II. Beseitigung des Priester mangels	108

2. Teil:

Glaube und Glaubensleben.

1. Notwendigkeit des Glaubens und Pflichten gegenüber dem Glauben	115
I. Notwendigkeit des Offenbarungsglaubens	115
II. Pflichten gegenüber den Offenbarungswahrheiten	120
2. Bewahrung und Bekenntnis des Glaubens, Leben nach dem Glauben	132
I. Bewahrung des Glaubens	134
II. Bekenntnis des Glaubens	138
III. Leben nach dem Glauben	142
3. Der Herzensfriede	146
I. Der Unglaube, eine Quelle des Unfriedens	147
II. Die ausschließliche Werthschätzung des Irdischen	153
III. Begründung des Friedens durch Erneuerung des Familienlebens	161
4. Pflege des Glaubens und des Glaubenslebens	166
I. Pflege des Glaubens und Glaubenslebens der Kinder	168
II. Pflege des Glaubens und Glaubenslebens der heranwachsenden Jugend	174
III. Glaubensgefahren	178
5. Gegen die glaubens- und kirchenfeindliche Presse	185

3. Teil:

Familie und soziale Ordnung.

1. Die kirchlichen Grundsätze und Lehren über die Eheschließung	195
I. Grundlagen und Vorbedingungen der Ehe	197
II. Die Eheschließung	206
2. Die christliche Familie	215
I. Aufgaben des Staates und der bürgerlichen Gesellschaft	219
II. Aufgaben der Familie	225
III. Pflichten der Familienglieder	234
3. Von der Erziehung	246
I. Ziel der Erziehung	250
II. Erziehungsaufgaben	254
III. Die zur Erziehung Verpflichteten	263
4. Die soziale Frage	268
I. Die materialistische Zeitrichtung und ihre Bekämpfung	270
II. Pflege des Christentums in Familie, Schule und heranwachsender Jugend	277
III. Pflege des Christentums im Erwerbsleben	285
5. Die Sonntagsheiligung	290
I. Der Sonntag als Ruhetag	292
II. Der Sonntag als heiliger Tag	296
III. Der Sonntag als Tag heiliger Freude	303

4. Teil:

Gnadenleben.

1. Pflege des übernatürlichen Lebens	311
I. Die Mittel zur Erlangung und Pflege des übernatürlichen Lebens	312
II. Die Vernichtung des übernatürlichen Lebens durch das Laster der Trunksucht	328
2. Die Liebe Jesu im Allerheiligsten Altarssakrament	336
I. Die Höhe der Liebe Jesu im Allerheiligsten Sakrament	338
II. Die Tiefe der Liebe Jesu im Allerheiligsten Sakrament	342
III. Die Weite der Liebe Jesu im Allerheiligsten Sakrament	344
IV. Die Dauer der Liebe Jesu im Allerheiligsten Sakrament	348
3. Das Alter für die Zulassung zur ersten hl. Kommunion	352
I. Das Hirten Schreiben der Bischöfe	354
II. Dekret über das Alter für die Zulassung zur ersten heiligen Kommunion	359
III. Ausführungsbestimmungen der Bischöfe	366
4. Der Jubiläumsablaß	371
I. Ausdehnung des allgemeinen Jubiläums, welches in der Stadt Rom im Jahre 1900 gefeiert worden ist, auf den ganzen katholischen Erdbreis	372
II. Verordnungen des Fürstbischofs für die Gewinnung des Jubelablasses	376
III. Belehrungen des Fürstbischofs über die Ablassgewinnung	378

5. Teil:

Tugendenleben.

1. Die Heiligung, Lebensaufgabe des Menschen	387
I. Christus und die Heiligen sind die Vorbilder der Heiligkeit	388
II. Das Tugendbeispiel der heiligen Alexander Sauli und Gerhard Majella	391
2. Die christliche Mäßigkeit	400
I. Häufigkeit der Genußsucht	400
II. Die Folgen der Genußsucht	403
III. Die Mäßigkeit im Alkoholgenuß	406
3. Die christliche Abtötung	410
I. Die christliche Lehre über die Abtötung	411
II. Die kirchlichen Fastenbestimmungen	415
III. Sonstige Betätigung der Bußgesinnung	419
4. Beweggründe und Schutz der Keuschheit	426
I. Beweggründe zur Keuschheit	428
II. Schutz der Keuschheit	433
5. Wesen und Schutzmittel der Keuschheit	440
I. Wesen und Wirkungen der Keuschheit	441
II. Die Schamhaftigkeit ist ein Schutz der Keuschheit	444
III. Gebet und heilige Kommunion sind Schutzmittel der Keuschheit	449